

# Die Steckrübe

Informationsbroschüre für Ardey und den Westen



# Leben und Zukunft im Westen

Liebe Leserinnen und Leser,

mit der Ausgabe 23 der STECKRÜBE geht es in diesem Jahr weiter mit aktuellen Informationen, Geschichte und Geschichten aus dem gesamten Fröndenberger Westen. In unseren Dörfern pflegen wir eine gute Gemeinschaft, gestalten die Lebensqualität vor Ort mit und laden dazu ein, sich an diesem Miteinander zu beteiligen.

Ortsheimatpfleger, die Dorfgemeinschaft Ardey, unsere Vereine und die Feuerwehr, aber auch die Stadtteilkonferenz West, Kindertageseinrichtungen und Schulen ebenso wie die Ev. Jugend der Kirchengemeinde Dellwig finden hier ein Forum für ihre Anliegen, Angebote, Termine und Veranstaltungen.

Schicken Sie uns eine Nachricht - am besten per E-Mail an Klaus Böning: [calimero64@gmx.net](mailto:calimero64@gmx.net)

In dieser Ausgabe informieren wir außerdem über die **Kommunalwahl am 13. September 2020** und stellen unsere Kandidatinnen und Kandidaten vor - für die Wahlkreise, aber auch für den Kreistag und das Amt des/der Bürgermeister/in und des Landrats.

Die STECKRÜBE wird diesmal über die Post in den Dörfern im Fröndenberger Westen verteilt und natürlich finden Sie die STECKRÜBE sowie die vorherigen Ausgaben im Internet unter [www.spd-froendenberg.de](http://www.spd-froendenberg.de).

Viel Spaß beim Lesen der "Steckrübe" Ausgabe 23.

Impressum: **Die Steckrübe** - Informationsbroschüre für Ardey und den Westen  
Herausgeber: SPD Fröndenberg West ● Feldstraße 8a, 58730 Fröndenberg-Ardey  
Telefon: 02378 / 51 93 ● [u-p.lindstedt@t-online.de](mailto:u-p.lindstedt@t-online.de)  
[www.spd-froendenberg.de](http://www.spd-froendenberg.de)

Redaktion: Klaus Böning - Ursula Lindstedt - weitere Autoren  
Fotos: Klaus Böning, Stadtarchiv, Fotolia, Adobe Stock, 123rf, Privat, Jürgen Pieper,  
SPD-Unterbezirk Unna, Fotoatelier Michael Abraham, Mirko Raatz Fotograf

FRÖNDENBERG  
WEST

SPD

# Geschichte der Gasthäuser

Die Gasthaus-Geschichte(n) gehen weiter - nicht nur Langschede besaß Gaststätten. In **Ardey** wurden mit der Erstellung der Bahntrasse um 1900 die Bahn-Arbeiter durch Josefa Schröder, die auch eine Bäckerei betrieb, mit Speisen und Getränken versorgt. Mit dem Bau des Hauses durch Familie Schröder entstand der "**Gasthof**



*Die neue Bahnlinie brachte auch Ausflügler aus dem Ruhrgebiet nach Ardey, die im großen Biergarten bewirtet wurden.*

**zur Bahn"**, damals mit einem schönen großen Biergarten und wurde bewirtschaftet u.a. durch die Familien Wegerhoff und Meyer-Lamping. Hier wurden bis Anfang der 60er Jahre auch Fahrkarten für die Hönnetalbahn verkauft. Später wurde das Gasthaus umbenannt in "**Gildenstuben**", in den 90er Jahren ausgebaut zum vornehmen "**Ardeyer Hof**" und als gutbürgerliche Gaststätte mit Thekenbetrieb und Restaurant zuletzt geführt von Birgit Kloos bis zur endgültigen Schließung 2016. Damit waren über hundert Jahre Gaststättentradition in Ardey zu Ende.

Seit 1953 gab es in Ardey auch die Schankwirtschaft "**Zur Dorfschänke W. Müller**" mit Thekenbetrieb, regelmäßigem Frühschoppen und Gesellschaftszimmer. Unter dem Motto "*Trinkst du gerne ein gutes Bier - bei Ilse und Willi, da schmeckt es dir*" war Müller ein beliebter Treffpunkt u.a. für die Schlesier und die Kaninchenzüchter. Familie Müller führte auch den Ardeyer Tante-Emma-Laden und ab 1965 ebenfalls die Post. Nach 20 Jahren verpachteten Ilse und Willi Müller die Gaststätte an Ursula und Walter Wilhelmi, die bis zu ihrem Wegzug aus Ardey diesen Treffpunkt in schöner Atmosphäre weitergeführt haben.



**Gruß aus Dellwig**  
b. Langschede a. d. Ruhr



*Gaststätte Hugo Kalthoff - später Höltkemeyer - die Original-Möblierung bzw. die Theken gibt es noch - sie wurde vom Heimatverein Unna übernommen.*



**Gastwirtschaft zum Lötkeiben**  
Besitzer: Karl Frese, Dellwig.  
An der Chaussee nach Langschede km 1,75  
Billmerich km 2,60  
Altendorf km 1,70



*“Gaststätte Freese” (oben) und die alte “Dorfschänke” (links)*



Und auch **Dellwig** hatte seine Treffpunkte: "**Gaststätte Freese**" (in den 50er Jahren) oder nebenan die "**Dorfschänke**", die von Rolf Stracke ("Rölle") und Günther Kaminski (genannt "Alfred" - wie in der populären Fernsehserie) geführt wurde. Später übernahmen Anna (gen. Mina) und Angelo Risonola die Dorfschänke, bis die beiden das "Treppchen" in Langschede übernahmen und ihm den Namen "Il Ponte" gaben. Einige Jahre probte dort auch der MGV Dellwig-Langschede.

1982 eröffnete Helmut Mester auf dem Ahlinger Berg in Dellwig für einige Jahre das "**Bergstübchen**". Zuvor gab es dort einen kleinen Kolonialwarenladen, der wegen der Konkurrenz durch "Familia" in Böisperde aufgegeben wurde.

Seit 1856 gab es in Dellwig die "**Gaststätte Hugo Kalthoff**" - später "**Höltkemeyer**". Hier trafen sich die Doppelkopfspieler, hier probten der Männerchor "Germania Dellwig" und der Frauenchor. Die Verpflegung war hervorragend: die Brötchen des Bäckers Wilhelm Höltkemeyer waren kompakt und knusprig, sein Brot mit Schinken aus eigener Schlachtung belegt und in der Gaststätte serviert, waren Delikatessen. Zahllose Beerdigungskaffeetrinken, Hochzeiten, Polterabende, Konfirmationen fanden "bei Höltkemeyer" statt, aber auch Kultur wie Theateraufführungen mit Stücken von Karl Wimpelberg in plattdeutscher Sprache. Änne Höltkemeyer, "Tante Änne", betrieb ihre Gaststätte bis zum hohen Alter von 95 Jahren. 2009 verabschiedeten alle Vereine die beliebte Wirtin in den Ruhestand und bis zu ihrem Tod Ende 2012 wohnte sie noch in ihrem Haus.

Bis zur Zerstörung durch einen Brand im Jahr 1981 gab es neben der alten "**Sporthalle Dellwig**" die gleichnamige Gaststätte. Die Sporthalle war nicht nur Heimat des TUS-Jahn-Dellwig, sondern auch Lokal für viele öffentliche Veranstaltungen. Hier gab es den ersten Fernseher, vor dem die Dellwiger im überfüllten und verqualmten Raum das Endspiel der Fußball-WM Deutschland/Ungarn 1954 verfolgen konnten.

1968 wurde an der Hauptstraße in Dellwig das Wohnhaus der Familie des Bauunternehmers Gustav Voss umgebaut zu einer Gaststätte mit Kegelbahn, dem "**Bürgerkrug**". Zur Eröffnung schenkte die Linden-Adler-Brauerei Unna das heute noch ins Auge fallende große Wandgemälde "Bierkutscher". Der erste Pächter, Wirt Kittendorf, übergab die Gaststätte nach einigen Jahren zurück an die Familie Voss, die sie dann an Josef Koch verkaufte, der "**Haus Koch**" als Restaurant und mit Kegelbahn betrieb. Heute ist nur noch gelegentlich zu besonderen Anlässen geöffnet.

Zum Fröndenberger Westen gehören noch Strickherdicke und Altendorf - auch dort gab es eine lebendige Gasthaus-Kultur - heute kann man allerdings nur noch in Strickherdicke einkehren. Das **Restaurant "Zur Wilhelmshöhe"** bietet kroatische Spezialitäten, nebenan wird die Schützenhalle des Schützenvereins Kirchspiel Dellwig nicht nur für das Schützenfest, sondern auch für zahlreiche andere Feierlichkeiten genutzt. Im der früheren **Gastwirtschaft "Jungnickel"** ist heute der Kiosk an der B 233 und die Glaserei Krämer.

Die **"Silverranch"** in **Altendorf** war das Vereinslokals des MGV "Harmonie" Altendorf und des Skatvereins - Wirtin war "Oma Schoof". Später eröffneten Gerd und Willi Hübner dort eine Diskothek u.a. für Gäste, die vom damals noch bestehenden Campingplatz am Ausflugslokal Schoof an der Ruhr kamen.

Bis in die 60er Jahre wurde in den genannten Gaststätten überwiegend Linden-Adler- Bier oder -Pils ausgeschenkt, aber auch Iserlohner Pilsener und Dortmunder Biere.



*Das Gebäude an der B233 erkennt man noch - Nutzung und Eigentümer haben gewechselt.*

Einige Gaststätten dienten dem Nebenerwerb:  
**Hageböck Langschede**, Metzgerei und Gaststätte  
**Jüngling Langschede**,

Landwirtschaft, Tankstelle und Gaststätte

**Bothe Langschede**,

Bäckerei - zeitweise auch Poststation und Gastwirtschaft

**Küster an der Ruhrbrücke**,

Landwirtschaft, Fuhrgeschäft und Gaststätte

**Müller Ardey**, Lebensmittel, Post und Gaststätte

**Zur Bahn Ardey**,

Fahrkartenverkauf und

Gaststätte, ganz früher auch

Bäckerei und Kohlenhandel

**Goebel Dellwig** -

Spirituosenvertrieb

und Gaststätte

**Bergstübchen Dellwig**,

Schreinerei und Gaststätte

*Auch in Altendorf gab es  
Treffpunkte - heute steht nur  
noch das Feuerwehrgeräte-  
haus zur Verfügung.*

Nicht erwähnt habe ich die Dellwiger Gaststätte "Zum LötKolben" (volkstümliche Bezeichnung) und das Ardeyer Gasthaus mit Kolonialwaren "Menke", das bis zur Mitte der 60er Jahre in der Dorfstr. 12 existierte. An beide Lokalitäten kann ich mich (Geburtsjahrgang 1944) nicht erinnern.

Text: Wolfgang Jacobs, Ardey 2019

Fotos: privat, Archiv



Zukunft im Westen - wir kümmern uns darum!

# Im Westen hat sich viel bewegt

Die SPD hat in der vergangenen Wahlperiode viel Kraft investiert, um Lösungen für die anstehenden Probleme zu entwickeln und durchzusetzen. Trotz einer höchst angespannten Finanzlage sind wir damit vorangekommen.

Seit 2018 ist Fröndenberg nicht mehr in der Haushaltssicherung, d.h. wir haben einen ausgeglichenen Haushalt und können endlich wieder investieren. Das ist nötig, aber vor allem ist **Augenmaß** bei der Planung und Umsetzung nötig!

Die Stadt Fröndenberg und der Kreis Unna müssen viele Herausforderungen bewältigen und zugleich die Lebensverhältnisse vor Ort gestalten. Vieles von dem können sie nicht alleine lösen, das meiste haben sie selbst nicht verursacht. Deshalb brauchen die Kommunen auch die Unterstützung von Bund und Land.

Die SPD vertritt die Bürgerinnen und Bürger auf allen politischen und parlamentarischen Ebenen: Im Stadtrat, im Kreistag, beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe, im Landtag, im Bundestag und im Europa-Parlament.

## Gemeinsam gestalten.

Gemeinsam gestalten heißt für uns: eine gute Gemeinschaft pflegen und die Lebensqualität im Dorf mitgestalten, Lösungen finden und Kompromisse ermöglichen, Fragen klären und Unterstützung leisten, aber auch gemeinsam mit anderen Parteien Mehrheiten für Anträge zu gewinnen oder deren Anträge zu unterstützen, wenn es gut für unsere Stadt und die Menschen in Fröndenberg ist.

**Vieles passiert mit uns, manches durch uns und nichts ohne uns - das ist unser Ansporn.**

## Unser Team: kompetent und verlässlich!

Hinter jeder politischen Entscheidung stehen Menschen - Menschen, die mit Kompetenz, aber immer auch mit Herzblut für "ihre" Stadt und für "ihre" Dörfer tätig sind. Sie alle arbeiten ehrenamtlich. Ehrenamt ist für sie Dienst an der Gemeinschaft. Dieser Dienst wird zwar nicht bezahlt, aber doch honoriert - und zwar durch Anerkennung. Auch wenn sich nicht alle Wünsche und Vorstellungen verwirklichen lassen, arbeiten unsere Ratsmitglieder



und sachkundigen Bürger/innen stets im Sinne des Gemeinwohls. Darauf können sich alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt verlassen.

## Generationswechsel

Für die **Kommunalwahl am 13. September 2020** setzt die SPD im Westen auf ein Team von erfahrenen Ratsvertretern, aber auch von neuen und deutlich jüngeren Kandidaten.

**Ursula Lindstedt** wird ihre politische Arbeit mit Ende der Wahlperiode zum 31. Oktober 2020 beenden - nach 21 Jahre im Stadtrat, 21 Jahren im Kreistag Unna und 11 Jahren beim LWL - Landschaftsverband Westfalen Lippe. Für die Nachfolge in Ardey hat sich **Tim Ziegenbein** als Kandidat zur Verfügung gestellt.

**Klaus-Dieter Hageneuer** beendet ebenfalls nach 21 Jahren die politische Arbeit im Stadtrat - für die Nachfolge kandidiert **Klaus Böning** in Ardey.

In Strickherdicke bewirbt sich **Dirk Gebser** um das Stadtratsmandat. In Langschede möchte **Frank Lütkefent** sein Stadtratsmandat gern fortsetzen und in Dellwig/Altendorf tritt **Karl-Heinrich Kobusch** für eine weitere Amtszeit an. Im Fröndenberger Osten vertritt eine junge Neueinsteigerin den Wahlkreis in Bentrop: **Lisa Kobusch** aus Altendorf. Auch für die Reserveliste gibt es Kandidaten, die sich in der Kommunalpolitik engagieren wollen: **Dr. Andree Matern**, bisher sachkundiger Bürger im Rat, ebenso wie **Sebastian Wern** - beide aus Ardey.

Für die Kreistagskandidatur tritt ebenfalls eine junge Frau für den Westen an: **Ann-Cathrin Potthoff** aus Fröndenberger-Mitte.

**Mit uns behalten die Bürgerinnen und Bürger kompetente Ansprechpartner, die nicht nur kurz vor den Wahlen, sondern über die gesamte Wahlperiode im Gespräch bleiben.**



*Ursula Lindstedt beendet mit dieser Wahlperiode ihre politische Arbeit.*

*Bürgermeister Friedrich-Wilhelm Rebbe (li.) freute sich über die Unterstützung: Klaus-Dieter Hageneuer (re.) übernahm zum Ende seiner politischen Arbeit noch für ein halbes Jahr das Amt des stellvertretenden Bürgermeisters.*

Für den Stadtrat:

# Klaus Böning

## **Persönliches:**

Meine bisherige Mitarbeit in unterschiedlichen Bereichen der Politik ermutigt mich, als Ratsmitglied zu kandidieren. Ich möchte nachhaltig die Lebensumstände in Fröndenberg verbessern.

## **Meine Ziele:**

Gute Schulen und Kindergärten mit den dazugehörigen Sport- und Spielanlagen sind ebenso wichtig wie sichere Schulwege und Freizeitangebote.

Die uneingeschränkte Unterstützung des Ehrenamtes und insbesondere der Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr nehmen in meiner politischen Arbeit einen breiten Raum ein.

Als Ardeyer Ortsheimatpfleger ist mir neben der geschichtlichen Aufarbeitung auch die Bewahrung der heimischen Tier- und Pflanzenwelt eine Herzensangelegenheit.

Mein Ziel ist es, jungen Fröndenbergern eine Perspektive zu eröffnen. Die Stadt ist gut im Handwerk und produzierenden Gewerbe aufgestellt, es fehlen Denkfabriken, Gründerzentren und Kreativwerkstätten vor Ort sowie kleinteiliger Wohnraum für junge Leute.



**Wahlbezirk 09 - Stimmbezirk 3090 - Ardey westlich**

Jahrgang: 1964

Familie: verheiratet, 5 Kinder

Beruf: Kraftwerker

Dorfstraße 14 - Ardey

58730 Fröndenberg/Ruhr

Telefon: 02378 / 890647

E-Mail: [k.boening@spd-froendenberg.de](mailto:k.boening@spd-froendenberg.de)



Für den Stadtrat:

# Tim Ziegenbein

## **Persönliches:**

Ich bin nun seit 33 Jahren Bürger unserer schönen Stadt. Bislang war ich zwar noch nicht aktiv politisch tätig, interessiere mich aber schon lange für politische Themen und deren Umsetzung. Dafür ist ein Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Fröndenberg erforderlich, den ich gerne mit ihnen führen möchte. Schließlich sind wir gewählte Vertreter im Wahlkreis.

## **Meine Ziele:**

Da ich meine Schullaufbahn in Fröndenberg durchlaufen habe und ich das Angebot immer sehr geschätzt habe, werde ich mich für den Ausbau von guter Bildung stark machen.

Ebenso muss es möglich sein, in ganz Fröndenberg attraktive Freizeitangebote wahrzunehmen. Dafür müssen wir alle Stadtteile mit einbeziehen und flächendeckend über die Entwicklung unserer Stadt nachdenken. Hier möchte ich mich gerne für unseren Westen stark machen.

Die Stadtteilkonferenz West ist eine wichtige Institution, denn eine Dorfgemeinschaft muss auch gehört werden. Dafür setze ich mich - mit Ihrem Votum - gerne sozialdemokratisch ein.



**Wahlbezirk 08 - Stimmbezirk 3080 - Ardey (altes Dorf)**

Jahrgang: 1987

Familie: ledig

Beruf: Wirtschaftswissenschaftler -  
Schwerpunkt Abfallwirtschaft

Graf-Adolf-Straße 17

58730 Fröndenberg/Ruhr

Telefon: 0170 7321987

E-Mail: [t.ziegenbein@spd-froendenberg.de](mailto:t.ziegenbein@spd-froendenberg.de)



Für den Stadtrat:

# Frank Lütkefent

## **Persönliches:**

Mein Heimatdorf Langschede vertrete ich nun seit gut acht Jahren im Rat der Stadt Fröndenberg/Ruhr. Auf Grund meiner beruflichen Tätigkeit als Architekt bringe ich mein Fachwissen in verschiedenen Fachausschüssen, wie z. B. dem „Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt“ ein - ebenso als stellvtr. Fraktionsvorsitzender.

## **Meine Ziele:**

Die Entwicklung neuer und maßvoller Baugebiete liegt mir am Herzen, um ein Ausbluten des Fröndenberger Westens zu verhindern und die vorhandene Infrastruktur zu sichern. Hierbei gilt es u. a. den Schulstandort Langschede weiter zu entwickeln, aber auch ein Angebot an Freizeit- und Sportmöglichkeiten vorzuhalten. Noch in diesem Jahr soll ein Parkplatz an der Ruhrkampfbahn entstehen und so auch den Einstieg in den Ruhrtalradweg optimieren. Außerdem setze ich mich dafür ein, den öffentlichen Personennahverkehr zu stärken und durch einen neuen Bahnhofpunkt Anschluss an das Oberzentrum Dortmund zu erhalten.

Ich vertrete die Interessen aller Bürgerinnen und Bürger hier im Westen - helfen Sie mir dabei und lassen Sie mich wissen, was ich für Sie tun kann.



**Wahlbezirk 07 - Stimmbezirk 3070  
Langschede, Dellwig, Strickherdicke**

Jahrgang: 1963  
Familie: verheiratet  
Beruf: Architekt

Ruhrblick 25 - Langschede  
58730 Fröndenberg/Ruhr  
Telefon: 02378 910032  
E-Mail: f.luetkefent@spd-froendenberg.de





Für den Stadtrat:

# Karl-Heinrich Kobusch

## **Persönliches:**

- Seit über 25 Jahren bin ich Ratsmitglied für Altendorf und Dellwig und möchte meinen Einsatz in meinem Wahlkreis und darüber hinaus fortsetzen.
- Seit über 25 Jahren vertrete ich die Interessen für Altendorf und Dellwig in unterschiedlichen Ausschüssen (Hauptausschuss, Finanzausschuss, Bau- und Verkehrsausschuss, Ausschuss für Sport, Freizeit und Städtepartnerschaft und anderen), auch als Ausschussvorsitzender
- Ich möchte meine Arbeit für beide Orte in den unterschiedlichen Ausschüssen weiterführen.

## **Meine Ziele:**

- Ich werde weiterhin das Freibad Dellwig nach Kräften unterstützen.
- Bauen in Altendorf muss möglich sein - auch über die neue Klarstellungssatzung hinaus - daran werde ich mitwirken.
- Ich bin in Dellwig geboren und aufgewachsen. Die Dorfkerne in Altendorf und Dellwig müssen weiter entwickelt werden.
- Das Brauchtum ist in den Dörfern Grundlage für das Gemeinwesen. Die Brauchtumpflege und das Ehrenamt in Altendorf und Dellwig sind mir besonders wichtig.



**Wahlbezirk 06 - Stimmbezirk 3061 und 3062  
Altendorf und Dellwig**

Jahrgang: 1957

Familie: verwitwet, 1 Tochter

Beruf: Verwaltungsangestellter Stadt Iserlohn

Hintere Str. 8 a - Dellwig

58730 Fröndenberg/Ruhr

Telefon: 02378 5669

E-Mail: [k.kobusch@spd-froendenberg.de](mailto:k.kobusch@spd-froendenberg.de)



Für den Stadtrat:

# Dirk Gebser

## **Persönliches:**

Ich kandidiere für den Stadtrat, um besonders unsere Interessen hier im Fröndenberger Westen zu vertreten. Hierbei geht es mir für Strickherdicke im Schwerpunkt.

## **Meine Ziele:**

- Straßenerneuerungen ohne Straßenbaubeiträge,
- keine weitere Anhebung der Grundsteuer,
- Entwicklung und Förderung von neuem Bauland für unsere Kinder,
- ein sicherer Schulweg entlang der B 233,
- Ausbau des Glasfasernetzes für eine schnelle Internetanbindung,
- Unterstützung unserer Freiwillige Feuerwehr mit einer zukunftssicheren neuen Feuerwache,
- Unterstützung unserer Ehrenamtlichen und Vereine.

Aber auch über unser Dorf hinaus heißt es hier im Westen im engen Schulterschluss zusammenzuarbeiten:

- für einen dauerhaften Erhalt unseres Bürgerbades in Dellwig,
- die Digitalisierung unserer Grundschule in Langschede,
- eine abgestimmte und vorteilhafte Entwicklung der Infrastruktur.



**Wahlbezirk 05 - Stimmbezirk 3051 und 3052  
Strickherdicke, Dellwig, Landwehr, Thabrauck**

Jahrgang: 1978

Familie: verheiratet, 3 Kinder

Beruf: Berufssoldat

Auf der Linde 5 - Strickherdicke

58730 Fröndenberg/Ruhr

Telefon: 02378 8909777

E-Mail: [d.gebser@spd-froendenberg.de](mailto:d.gebser@spd-froendenberg.de)



Für den Stadtrat:

# Lisa Kobusch

## Meine Schwerpunkte:

- Regelmäßige „Sprechstunden“ für alle Bausenhagener, Bentroper und Stentroper nach dem Motto **„Wo drückt der Schuh?“**
- Massive Unterstützung aller Vereine und Ehrenamtlichen,
- Erhalt der Feuerwehrrhäuser in städtischem Eigentum zur weiteren Dorfentwicklung und unter Einbeziehung der Dorfgemeinschaften,
- Sichere Schulwege, sichere und nutzbare Bushaltestellen für Schulkinder und Erwachsene,
- Nicht nur kritisieren, sondern anpacken und zum Besseren verändern,
- Ich bin in einem Dorf aufgewachsen – Erhalt der dörflichen Strukturen ist wichtig!
- Jugend, Familien und Senioren – Unterstützung der Generationen sind für mich selbstverständlich!
- Kultur, Tourismus und Stadtmarketing – die Ortsteile mit ihren örtlichen Sehenswürdigkeiten für Touristen erlebbar machen.
- Die Ruhr – Fröndenbergs Pfund – für die Bürgerinnen und Bürger und den Tourismus zum Highlight entwickeln,
- Bildung ohne Grenzen – Kindertagesstätten, Schulen, Stadtbibliothek, Digitalisierung – laufende Anpassung an die Erfordernisse sichern.



**Kandidatin für Bentrop, Stentrop,  
Bausenhagen und Warmen Landstraße**

Jahrgang: 1991

Familie: ledig

Beruf: Steuerfachangestellte

Ringstraße 1b - Altendorf  
58730 Fröndenberg/Ruhr

Telefon: 02378 8909831

E-Mail: [lisa.kobusch@onlinehome.de](mailto:lisa.kobusch@onlinehome.de)



Als Bürgermeisterin für die Stadt Fröndenberg:

# Sabina Müller

## Meine Gründe zur Kandidatur

Fröndenberg ist meine Heimat: Hohe Wohnqualität, hohe Lebensqualität, hoher Freizeitwert und die Natur, aber auch eine gute Infrastruktur wie Kindergärten, Grundschulen, Gesamtschule, Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf und natürlich das rege Vereinsleben; Fröndenberg ist ein toller Ort zum Leben und um Kinder in einem ländlichen Umfeld groß werden zu lassen.

## Mittendrin - statt nur dabei!

Kontakte zu Menschen und die Verwurzelung in Fröndenberg durch meine Mitgliedschaft in Vereinen sind mir ganz wichtig, z.B.: Heimatverein, Förderverein Kultur- und Kettenschmiede, Bismarckturmverein, Kultur für Uns, Fröndenberger Schützenbund, Siedlerbund, Gesamtschulsportverein, AWO, und, und...

Ich habe einen ausgeprägten Gestaltungswillen und Freude am Umgang mit den Menschen. Projekte konstruktiv begleiten und mitwirken, um sie zügig umzusetzen - so arbeite ich.

Die Aufforderung zur Kandidatur kam aus der Bevölkerung. Ich habe mit meiner Familie beraten - herausgekommen ist ein klares Votum und das war ein »JA«.



Erfahren Sie mehr über mich: [www.sabina-mueller.de](http://www.sabina-mueller.de)

Jahrgang: 1968

Familie: verheiratet, 3 Kinder

Beruf: Selbständige Buchhalterin

Graf-Adolf-Straße 10

58730 Fröndenberg/Ruhr

Telefon: 0178 9881383

E-Mail: [info@sabina-mueller.de](mailto:info@sabina-mueller.de)





Als Landrat für den Kreis Unna:

# Mario Löhr

## **Mein Name ist Mario Löhr,**

ich will Landrat des Kreises Unna werden! Ob es klappt, entscheiden Sie, die Wählerinnen und Wähler. Hier können Sie sich ein Bild von mir machen. Lernen Sie mich kennen, meine Art, Probleme anzupacken; meine Art, Herausforderungen anzunehmen; meine Lust, mit anderen im Kontakt zu sein und mich auszutauschen!

## **Von hier!**

In Werne geboren und aufgewachsen, lebe ich heute mit meiner Frau Julia und den beiden Kindern in Selm, der Stadt, in der ich seit über zehn Jahren Bürgermeister bin. Für mich ist das die Mitte einer Region, in der heute weit über zwei Millionen Menschen leben.

## **Respekt und Wertschätzung**

Das sind Grundlagen meiner Politik: Ich habe großen Respekt vor der individuellen Leistung jedes einzelnen Menschen – in der Familie, im Beruf oder im Ehrenamt, das für die Qualität unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens enorm wichtig ist. Und ich bin stolz auf die Leistung unserer Gemeinschaft, komplexe Herausforderungen wie den Strukturwandel hier in der Region zu meistern und das hat viel damit zu tun, wie wir miteinander umgehen, wie wir aufeinander zugehen.



**Erfahren Sie mehr über mich: [www.mario-loehr.de](http://www.mario-loehr.de)**

Jahrgang: 1971

Familie: verheiratet, 2 Kinder

Beruf: Bürgermeister der Stadt Selm

c/o SPD-Unterbezirk Unna

Untere Husemannstraße 38 | 59425 Unna

Telefon: 02303 25314-0

E-Mail: [ub.unna.nrw@spd.de](mailto:ub.unna.nrw@spd.de)



Für den Kreistag:

# Ann-Cathrin Potthoff

## Persönliches:

Schon als Jugendliche habe ich mich für Politik interessiert und erste Erfahrungen bei den Jusos gesammelt. Nach dem Abitur habe ich zunächst ein Studium der Sozialarbeit abgeschlossen und war anschließend als Aupair zwei Jahre in den USA. Mein ursprüngliches Ziel, Medizin zu studieren, habe ich jedoch nicht aus den Augen verloren und mich dann zu einem Studium im europäischen Ausland entschlossen. Neben der Unterstützung durch meine Eltern konnte ich ein **Stipendium des Märkischen Kreises** in Anspruch nehmen, das sehr zu einer Studienzeit ohne Verzögerungen beigetragen hat - die damit verbundene Verpflichtung, nach meinem Abschluss als Medizinerin im Märkischen Kreis zu arbeiten, ist für mich ein besonderer Anreiz.

## Meine Ziele:

Eine gute Gesundheitsversorgung vor Ort und in der Region ist eine wesentliche Voraussetzung für Lebensqualität - sowohl Hausärzte, Fachärzte als auch Krankenhäuser in erreichbarer Nähe werden gebraucht. Gerade in Corona-Zeiten haben wir gemerkt, dass Krankenhäuser **Daseinsvorsorge** sind und keine Profitcenter. Auf Kreisebene wird der Ausschuss für Gesundheit und Verbraucherschutz mein Schwerpunkt sein.



**Wahlbezirk: 24 - Fröndenberg / Unna-Ost  
Frömern, Kessebüren, Billmerich, Altendorf, Dellwig,  
Strickherdicke, Langschede, Ardey, Unna-Ost**

Jahrgang: 1989  
Familie: ledig  
Beruf: Ärztin im Praktikum

Auf der Freiheit 15 | 58730 Fröndenberg/Ruhr  
Telefon: 02373 974261  
E-Mail: ann-cathrinpotthoff@gmx.de



Wählen gehen! Demokratie wählen!

# Kommunalwahl am 13. September

## Lebensqualität erhalten!

Schon 2009 und 2014 haben wir unsere wichtigen Ziele formuliert: Wir wollen mit unserer politischen Arbeit die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger in Fröndenberg erhalten, verbessern und für zukünftige Generationen sichern. Deshalb wollen wir mitwirken an einer Stadt mit Zukunft, in der jeder gern lebt und sich wohl fühlt. Neue Antworten auf die Entwicklung der Kommunen müssen gefunden werden.

- **Wie erhalten wir lebenswerte, attraktive Wohn- und Freizeitbedingungen für alle Generationen und wo finden diese Unterstützung?**
- **Wie wird Wohnraum auf veränderte Bedürfnisse angepasst?**
- **Wie sichern wir eine wohnortnahe Gesundheitsversorgung mit Fachärzten und Krankenhäusern?**
- **Wie sichern wir in einer eng besiedelten Region den Freiraum für ökologisch wertvolle und vom Freizeitwert hochwertige Natur?**

Wir kümmern uns darum!



Wohnen - Leben - Arbeiten - Spielen - Lernen - und, und, und...

# Unser Zuhause im Westen

Kein Zweifel: In Ardey, Langschede, Dellwig, Strickherdike und Altendorf lässt es sich gut leben. Im Schnittpunkt zwischen dem Ballungsraum Ruhrgebiet und der freien Landschaft hier bei uns und im Sauerland ergänzen sich hervorragende Wohnlagen mit einer guten Infrastruktur. Für die Lebensqualität von Jung und Alt muss die Infrastruktur in den Ortsteilen so weit wie möglich erhalten bleiben. Nicht nur Nahversorgung und Dienstleistungen, auch Sport- und Freizeitangebote gehören dazu, damit soziales und kulturelles Leben stattfinden kann.

## Was ist umgesetzt:

Es sind neue Wohngebiete für Familien entstanden und wir konnten neue Bürgerinnen und Bürger in Fröndenberg begrüßen. Das Baugebiet "**Haferkamp**" in Langschede ist eine Erfolgsgeschichte und inzwischen fast vollständig bebaut.

In Altendorf wurde durch die Aufstellung einer Klarstellungssatzung die Grundlage für weitere Entwicklungen im Dorf gelegt. Das Verfahren ist seit Juni 2020 abgeschlossen - nun dürfen zunächst im festgelegten "Siedlungsraum" An-, Um- und Ausbauten erfolgen - bisher

war es durch das Baugesetz im Außenbereich auf zwei Wohneinheiten beschränkt. Durch eine Ergänzungssatzung könnten weitere Bereiche z. B. im Umfeld des Feuerwehrgerätehauses einbezogen werden.



*Das Baugebiet "Haferkamp" ist der Lückenschluss zwischen Ardey und Langschede und liegt direkt am Naturschutzgebiet Strickherdicker Bachtal.*



## Stadtentwicklung in Ardey

Auch für schwierige Entwicklungen müssen Lösungen gefunden werden und auch da ist die SPD mit "im Boot". Nach der Schließung des ev. Gemeindezentrums in Ardey konnte mit der UKBS ein innovativer Partner gefunden werden, der die Entwicklung der Dorfmitte durch den Bau von bezahlbaren barrierefreien Wohnungen und wohnortnahen Versorgungs- und Dienstleistungsangeboten seit Mitte 2014 umgesetzt hat. Der Erhalt des Jugendhauses AREA66 bietet außerdem Möglichkeiten, die gute Jugendarbeit der ev. Kirchengemeinde in Ardey fortzusetzen.

### Was ist umgesetzt:

Die "Neue Mitte Ardey" ist inzwischen ein Erfolgsmodell und ein "Leuchtturm" in der Region. Seit drei Jahren wird das Dorfcafé "Buntes Sofa" als Treffpunkt für Ardey ausschließlich von ehrenamtlichen engagierten Mitgliedern des Fördervereins Dorfgemeinschaft Ardey e.V. betrieben.

Ein weiterer Schritt zur Weiterentwicklung der Neuen Mitte Ardey zu einem Treffpunkt für alle Generationen war im Jahr 2018 der Bau einer integrativen Spielanlage mit hohem Spielwert für Kinder mit und ohne körperliche Beeinträchtigungen. Es ist die einzige integrative Spielanlage im Kreis Unna! Auch hier konnten Mittel der LEADER-Förderung in Anspruch genommen werden - der Eigenanteil wurde von der Dorfgemeinschaft selbst aufgebracht.

## Quartiersentwicklung Bodelschwingschule

"Die weitere Nutzung des Geländes der Bodelschwingschule in Dellwig muss wegen der zentralen Lage im Dorfkern umsichtig geplant werden. Anregungen und Bedenken der Bürgerinnen und Bürger gilt es ebenso einzubeziehen wie Chancen und Risiken abzuwägen" - soweit der Plan...



*Auf dem Gelände der Bodelschwingschule wäre auch eine andere Quartiersentwicklung möglich gewesen.*

### Was ist umgesetzt:

Hier konnten die Wünsche und der Bedarf für Dellwig nicht umgesetzt werden. Dafür hat die Evangelische Kirchengemeinde mit dem Neubau des Gemeindezentrums "Freiraum" direkt an der Kirche für einen neuen Treffpunkt für alle Vereine und Institutionen und damit auch für Leben im Dorf gesorgt.

## Nachhaltige Flächenentwicklung

Wohnbebauung muss mit Augenmaß und vorrangig innerhalb der Siedlungsbereiche geplant werden - dadurch können **wichtige Freiflächen im Außenbereich erhalten** bleiben. Das Baulückenkataster für Fröndenberg zeigt Flächen und damit Potentiale für Grundstückseigentümer, die genutzt werden können.

### Was ist umgesetzt:

Ein Projekt für die Zukunft: Das geplante Gewerbegebiet "Schürenfeld" im Westen von Fröndenberg wird in Zusammenarbeit mit der WFG - Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Unna - erschlossen. Der erforderliche Erwerb von landwirtschaftlichen Flächen direkt im Schürenfeld oder als Tauschfläche ist teilweise erfolgt und wird in den kommenden Jahren weiter umgesetzt.

## Erholungs- und Freiräume

Die Verantwortung für die nachfolgenden Generationen gebietet es, die natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten. Deshalb müssen wir in Fröndenberg die naturschutzrechtlich hochwertigen Freiräume schützen und die Umsetzung des Landschaftsplans weiter fortführen. Die Landwirte in unseren Dörfern sind hier an erster Stelle unsere Partner.

## Darum müssen wir uns noch kümmern:

### Landschaftsplan:

Die SPD hat im Dezember 2019 beantragt, die weitere Umsetzung des Landschaftsplans in Fröndenberg stärker voranzubringen und dazu die Zusammenarbeit mit dem Kreis Unna, aber auch die Abstimmung mit unseren Nachbarkommunen sowie mit dem Landwirtschaftlichen Kreisverband zu intensivieren. Dazu gehört auch der Ankauf bzw. Tausch von landwirtschaftlichen Flächen - erforderliche finanzielle Mittel müssen in die Haushalte 2021 ff. eingestellt werden.

Der Landschaftsplan ist in den letzten etwa fünfzehn Jahren im Stadtgebiet Fröndenberg bereits in vielen Bereichen durch den Kreis Unna umgesetzt worden. Die Maßnahmen sind katalogisiert und auf dieser guten Grundlage können weitere Projekte entwickelt werden. Die SPD Fröndenberg sieht weiteren Handlungsbedarf auch durch die Stadt Fröndenberg:

### Starkregenereignisse:

Ackerflächen in bestimmten Lagen sind bei Starkregenereignissen immer wieder Ursache für "Schlammlawinen" und Überflutungen im dörflichen Bereich. Gemeinsam mit den Landwirten können Tauschflächen vereinbart werden, damit durch geeignete Bepflanzung (Wiese, Bäume und breitere Ackerraine) derartige Schlammlawinen künftig vermieden werden. Für Ackerbau müssen dann Flächen zur Verfügung stehen, an denen durch Lage und Topografie das Abschwemmen der wertvollen Ackerkrume nicht wahrscheinlich ist.

### **Begrünungskonzeption:**

Ersatzpflanzungen sollen im voraus angelegt werden, damit bei notwendigen Baumfällungen die Bäume bereits ein Alter und eine Größe erreicht haben, die auch wirklich als Ersatz für einen älteren Baum gelten können. Die zu pflanzenden Baumarten müssen der Klimaveränderung (Hitze, Trockenheit) standhalten können.

### **Biotop-Verbund:**

Fröndenberg bietet an vielen Stellen Lebensräume für Insekten, Amphibien und viele Kleintiere, deren Population sich durch die isolierte Lage nicht weiter entwickeln kann. Hier müssen in Zusammenarbeit mit den Landwirten, aber auch mit Nachbarkommunen, Verbindungsflächen abgestimmt werden.

### **Was ist umgesetzt:**

In Ardey am Hilkenhohl ist eine etwa ein Hektar große Ackerfläche als **Bürgerwald** durch den Rat der Stadt Fröndenberg festgelegt worden. Die Pflanzung von weitgehend klimaresistenten Baumarten wird zur Zeit vom Fachbereich Bauen in der Stadtverwaltung Fröndenberg vorbereitet und baldmöglichst umgesetzt - eventuell sind auch "Baumpatenschaften möglich.



*Zur Erinnerung an ein besonderes Ereignis einen Baum pflanzen - eine schöne Idee für einen Bürgerwald.*

## Verkehrsentwicklung

Mobilität ist wichtig, aber die Belastung der Menschen durch Lärm und Abgase ist enorm - durch den LKW-Verkehr auf der L673 über Altendorf, Dellwig, Langschede, Ardey und auf der B 233 durch Strickherdicke. Der marode Straßenbelag verursacht weitere Gefährdungen. Unterschiedliche Zuständigkeiten von Stadt, Kreis und Straßen NRW erfordern ein Gesamtkonzept - auf Antrag der SPD wurde der Verkehrsentwicklungsplan von 1990 fortgeschrieben. Die damaligen Prognosen sind längst von der Wirklichkeit überholt worden - die Straßenkapazitäten wurden jedoch nicht angepasst - "**Lebensadern**" fehlen.

Das bedeutet für Fröndenberg konkret: Wir brauchen eine gute Anbindung an die Region, Wohngebiete müssen mit allen Verkehrsmitteln gut erreichbar sein und der Straßenverkehr darf trotzdem nicht zur Belastung werden, Bahnverbindungen müssen bürgerfreundlich optimiert werden und Haltestellen und Fahrzeuge müssen alters- und behindertengerechter ausgebaut werden, wichtig sind **sichere Fahrradwege** und **sichere Schulwege** - das hat absolute Priorität! Eine weitere Priorität hat der Bahnhofpunkt in Langschede/Dellwig.

### Was ist umgesetzt:

**Die L 673** wurde von Altendorf über Dellwig bis zur B 233 in Langschede instand gesetzt, mit einer neuen Asphaltdecke versehen, der **Bahnübergang** in Dellwig wurde er-

neuert und es gibt einen Fußgängerüberweg bei Rewe in Langschede.

**Die Bahnübergänge** an der Ardeyer Straße in Langschede und in Ardey wurden repariert - die Lärmemissionen dadurch deutlich reduziert.

**Endlich Geschwindigkeitsmessungen** auf der 233 in Strickherdicke.

**Bushaltestellen** im Fröndenberg Westen sind inzwischen zum großen Teil barrierefrei ausgebaut.

**Ein Schulwegekonzept** zeigt sichere Wege zur Grundschule auf, muss aber noch ergänzt werden!

### Darum müssen wir uns noch kümmern:

#### **Sicherheit:**

**Ergänzung des Schulwegekonzepts** - die Bushaltestellen müssen sicher erreichbar sein, d. h. Querungshilfen auf der B 233 für den Schülerverkehr nach Unna und Menden,

**Wartehäuschen** müssen an allen Haltestellen als Wetterschutz vorhanden sein,

**Beschilderung** muss auf Schulkinder hinweisen,

**Beleuchtung** ist in der dunklen Jahreszeit unverzichtbar.

#### **Klimaschutz und Nachhaltigkeit:**

Der **Bahnhofpunkt in Langschede/Dellwig** steht weiter auf der Agenda als Beitrag zum Klimaschutz.

**Radwegeausbau** auch im Fröndenberger Westen - wir wollen eine sichere Fußweg- und Radweg-Verbindung von der Stadtmitte in die Dörfer.



**Privates Feuerwerk** sollte reduziert werden.

Die **Abgrabungen und Verfüllungen am Küchenberg** wurde vom Kreis Unna bis 2025 ohne Einverständnis der SPD West weiter genehmigt.

### **Straßenausbaubeiträge:**

In fast allen anderen Bundesländern gibt es **keine** Straßenausbaubeiträge für Bürgerinnen und Bürger. Seit mehr als dreißig Jahren gab es in Fröndenberg keine Investitionen in die städtischen Straßen, dafür aber eine erhebliche Zunahme des Verkehrs - PKW, aber auch LKW (z. B. Umgehung von Mautstellen) und Lieferverkehr durch Internetbestellungen.

**Es kann nicht sein, das kleine Verbindungsstraßen zwischen den Dörfern als Hauptverkehrswege von täglich Tausenden!! von Fahrzeugen befahren und abgenutzt werden und dann ein Dutzend Anlieger und zwei Landwirte den Ausbau bezahlen sollen...**

**Die SPD Fröndenberg West lehnt Straßenausbaubeiträge nach KAG ab!**



*Es ist nicht Aufgabe der Anwohner, für die Instandsetzung marode Straßen zu bezahlen.*

## Bildung und Ausbildung

Fröndenberg ist ein Bildungsstandort mit hoher Qualität. Wir haben mit dem Arbeitskreis "Schulraumkonzepte" große Anstrengungen unternommen, um unsere Schulen bei ihrer Weiterentwicklung zu unterstützen. Mit externer Moderation und Beratung wurde daraus das Projekt "Qualitative Schulentwicklungsplanung", in dem Schulleitungen, Kollegien, Schulverwaltung und Politik gemeinsam zukunftsweisende Konzepte erarbeitet haben. Die Umsetzung kann nur schrittweise erfolgen, aber moderne pädagogische Konzepte und vielfältige Lernsituationen erfordern ein ausreichendes Raumangebot. Wir wollen eine angemessene Arbeitsatmosphäre für Schüler und Lehrer.

**Die Gesamtschule Fröndenberg** macht Schülern individuelle Angebote. Förderung der Schwachen und Starken ergänzt sich und schließt sich nicht aus. Seit 2010 werden in jedem Jahrgang bis zu zwei integrative Klassen mit Differenzierungsräumen eingerichtet - hier lernen Kinder mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf gemeinsam. Wir sind stolz auf dieses Erfolgsmodell, dass sich als ein Qualitätsmerkmal der Gesamtschule entwickelt hat und in der Region als gutes Praxisbeispiel gilt. Auch auf den Übergang zu Studium und Ausbildung bietet die GSF vielfältige Unterstützung.

## Was ist umgesetzt:

Die Sanierung der Schulgebäude und die ständige Verbesserung der Ausstattung ist seit Jahren eine vordringliche Aufgabe und wird vom Schulträger Stadt Fröndenberg mit großem Einsatz voran getrieben. Darum war Fröndenberg zum Start des Landesprogramms "Gute Schule 2020" auch besonders schnell bei der Beantragung der Fördermittel und Umsetzung der Baumaßnahmen. Inzwischen sind drei "Jahrgangcluster" in der GSF fertig gestellt und bieten Schüler/innen und Lehrer/innen ein hervorragendes Lern- und Arbeitsumfeld.

**Die Sonnenbergschule** bleibt als eigenständiger Schulstandort im Westen erhalten. Turnhalle, Lehrschwimmbaden und ein großes Außengelände bieten gutes Potential für unsere Kinder. Der OGS-Bereich wurde in der früheren Hausmeisterwohnung ausgebaut und steht seit 2014 für die Ganztagsbetreuung zur Verfügung.

## Was ist außerdem umgesetzt:

Die Sonnenbergschule liegt mitten im Wohngebiet mit engen Zufahrtswegen. Eltern und Schulleitung hatten bemängelt, dass die Verkehrssituation zu den Hol- und Bringzeiten oft unübersichtlich sei und sich die Autos zu den Stoßzeiten gegenseitig behindern. Jetzt wird eine **"Kiss & Go-Zone"** direkt am Fußweg Zur Haar von der Stadt Fröndenberg angelegt. Die Eltern halten kurz an, die Kinder können nach den Ferien bzw. im Herbst gefahrlos aussteigen und den kurzen Fußweg zur Schule gehen.

## Kinder und Jugendliche

Die Kindertageseinrichtungen "Ruhrpiraten" in Dellwig und die "Villa Kunterbunt" in Ardey bieten hervorragende und verlässliche Betreuung - auch für Kinder unter drei Jahren - eine wichtige Voraussetzung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die intensive Zusammenarbeit mit der Grundschule gewährleistet einen guten Übergang ins Schulleben.

### Was ist umgesetzt:

Für eine bedarfsgerechte U3-Betreuung wurde die Kindertageseinrichtung "Villa Kunterbunt" in Ardey erweitert und ausgebaut und hat sich zum "Familienzentrum" weiter entwickelt.

Für Jugendliche müssen ansprechende Freizeitangebote weiter ausgebaut und bestehende erhalten werden. Dazu brauchen wir den Dialog mit Kindern und Jugendlichen, denn sie kennen ihren Bedarf und ihre Wünsche am besten.

### Was ist umgesetzt:

Der Kinder- und Jugendförderplan wird in diesem Jahr vom Kreisjugendamt neu aufgestellt - abgestimmt auf Bedarfe und Wünsche von Kindern und Jugendlichen, mit ihnen gemeinsam entwickelt und tritt voraussichtlich ab 2021 in Kraft.

Die Angebote der Evangelischen Jugend werden vom Jugendhilfeausschuss Kreis Unna intensiv begleitet und unterstützt. So wurde die Stelle des Jugendreferenten im Jugendzentrum "AREA 66" aufgestockt, dann folgte 2018 die Förderung einer zusätzlichen halben Stelle im "Spirit", um die guten Angebote in Ardey und Frömern sicher zu stellen und weiter zu entwickeln.

### Darum müssen wir uns noch kümmern:

**Die Jugendzentren** der evangelischen Jugend in Fröndenberg haben ihr Leistungsspektrum und damit die Angebote für Kinder und Jugendliche stetig weiter ausgebaut - sowohl an Quantität als auch an Qualität - das klappt natürlich nur, wenn auch personell aufgestockt wird. Wir wollen diese gute Arbeit weiterhin in Frömern, Ardey und Fröndenberg-Mitte mit jeweils zwei Jugendreferenten und Jugendreferentinnen fördern. Die Personalkosten müssen vom Kreisjugendamt ebenso übernommen werden wie für die kreiseigene Einrichtung "Windmühle" auf dem Mühlenberg.

**Ein Spielflächenbedarfsplan** für das gesamte Stadtgebiet von Fröndenberg soll Wünsche und Bedarf von Kindern aufzeigen. Manche Spielplätze sind nicht mehr zeitgemäß und alte Spielgeräte machen Kindern keinen Spaß mehr. Und auch nicht alle Flächen, die sich zum Spielen eignen, sind bisher erfasst. Der Antrag der SPD dazu wird in der neuen Wahlperiode im Ausschuss für Sport und Freizeit beraten - da bleiben wir dran!

## Vereine - Ehrenamt - Kultur

Vieles ist nur möglich durch das hohe bürgerschaftliche Engagement der Menschen. Die SPD unterstützt dieses Engagement - auch unsere Mitglieder sind in vielen Vereinen ehrenamtlich tätig. Schützenvereine, Feuerwehren und Sportvereine oder das historische Erbe der Kirchen und des Bismarckturms - die Vielfalt macht unsere Dörfer lebendig. Gemeinschaft braucht aber auch Treffpunkte wie die Mehrzweckhalle in Dellwig und die müssen in-stand gehalten werden - dafür steht die SPD und wir wollen für die nächsten Haushalte erforderliche Finanzmittel bereitstellen.

### Was ist umgesetzt:

Ein wichtiger Schritt für Planungssicherheit: Für den Förderverein Freibad Dellwig, die Musikschule und die Seniorenkreise wurden die jährlichen städtischen Zuschüsse in Verträgen festgelegt und so von einer freiwilligen Leistung in eine Pflichtaufgabe verwandelt.

Darüber hinaus braucht der Förderverein Freibad Dellwig e.V. für den gesamten Förderzeitraum des LEADER-Projektes Planungssicherheit - also für weitere 12 Jahre. Um präzise diesen Zeitraum noch in dieser Wahlperiode absichern, hat der Rat der Stadt Fröndenberg in seiner letzten Sitzung den Vertrag vorzeitig auf diese Laufzeit verlängert..

## Feuerwehr

Der neue Brandschutzbedarfsplan sieht grundlegende Veränderungen bei der Organisation und den Standorten der freiwilligen Feuerwehr in Fröndenberg vor. Im Fröndenberger Westen wird es eine gemeinsame Feuerwache für Altendorf, Ardey, Dellwig, Langschede und Strickherdicke geben - als Standort ist das künftige Gewerbegebiet Schürenfeld vorgesehen - alternative Standorte müssen noch geprüft werden. Der Neubau ist für 2025 geplant.

### Darum müssen wir uns noch kümmern:

Im Rahmen der Dorfentwicklung könnten die Flächen der jetzigen Feuerwehrstandorte nach Fertigstellung der neuen Rettungswachen überplant werden. Wünschenswert ist die Beibehaltung bzw. Entwicklung als Stadtteil-treffpunkt, da die Feuerwehrgerätehäuser auch immer Orte des sozialen und kulturellen Lebens in den Dörfern sind.

**Die SPD Fröndenberg hat im Dezember 2019 beantragt, die Flächen der jetzigen Feuerwehrstandorte im Eigentum der Stadt Fröndenberg zu erhalten, damit sie für die weitere Dorfentwicklung zur Verfügung stehen.**

## Sport und Freizeit

Eine sport- und bewegungsfreundliche Stadt bietet Menschen aller Altersstufen und unterschiedlicher Lebensbereiche Gelegenheiten für körperliche Aktivitäten. Sport ist Bewegungsförderung, Gesundheitserziehung, soziale Begegnung und mehr. Neben traditioneller vereinsbezogener Sportkultur, aktiven Schulen und Kindertageseinrichtungen, kommerziellen und gesundheitsbezogenen Angeboten findet zunehmende Individualisierung außerhalb der traditionellen Sportorganisationen statt - sportliche Aktivitäten wie beispielsweise Wandern, Joggen, Inlineskaten, Radfahren.

An dieser Entwicklung muss sich eine zukunftsorientierte Politik orientieren, deshalb hat die SPD die Entwicklung eines Sport-Entwicklungskonzeptes auf den Weg gebracht. Externe Fachleute haben neue Sichtweisen und Handlungsansätze erarbeitet, die beraten und Teil der Stadtentwicklungsplanung werden müssen - einer Flächennutzungs- und Bauleitplanung, die Freiräume für Sport, Bewegung, Freizeit und aktive Naherholung zur Verfügung stellt und sichert. Der Umbau, Ausbau oder Neubau unserer Sportstätten muss sich am Bedarf orientieren. Die Sportvereine verdienen für ihr Engagement unsere volle Unterstützung.

## Was ist umgesetzt:

Der Rat der Stadt Fröndenberg hat die Umsetzung des Projektes "**Sportpark Ruhr**" beschlossen, Finanzmittel für Planungen und den ersten Ausbauschnitt sind im Haushalt 2020 vorgesehen.

Die **Mehrzweckhalle** in Dellwig wurde saniert

## Darum müssen wir uns noch kümmern:

**Gleichbehandlung aller Vereine:** Der Stadionausbau in Fröndenberg-Mitte erfolgt ohne Eigenbeteiligung der Vereine. Bei der künftigen Sanierung der Plätze in Frömern und Langschede wird es ebenfalls eine Kostenübernahme der Stadt Fröndenberg geben - so der Ratsbeschluss und das muss auch gewährleistet sein.

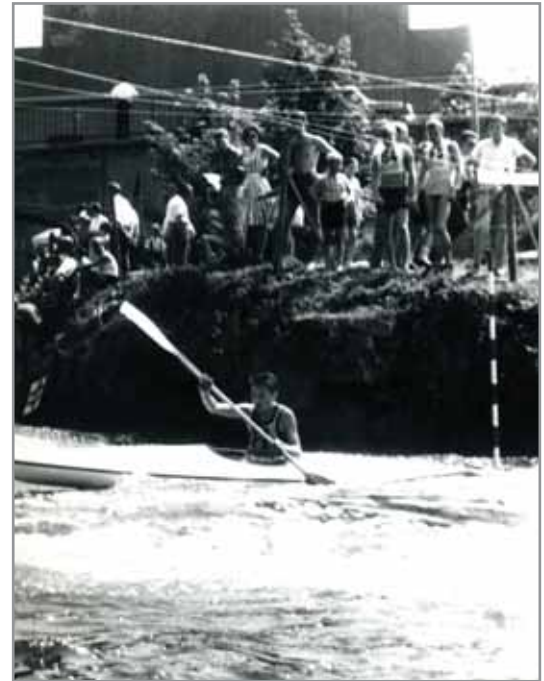
**Der Ausbau des Parkplatzes am Ruhrtal-Radweg** bzw. am Stadion des SV Langschede ist seit mehr als zwei Jahren vom Rat der Stadt Fröndenberg beschlossen, wurde aber noch nicht umgesetzt. Zugesagt ist die Fertigstellung bis zum Herbst 2020 - das müssen wir im Auge behalten.

Vor 60 Jahren: Am 10. Juli 1960 fand in Langschede der große Kanu-Slalom statt

# Wettkampf der Besten auf der Ruhr

Alles was in Nordrhein-Westfalen im Kanusport Rang und Namen hatte, war für diese Veranstaltung gemeldet. Das damalige Elite-Aufgebot wurde angeführt von der Dortmunder Weltmeisterin im Faltboot-Einer, Hilde Urbaniak, und der weltbesten Wildwasserfahrerin Inge Waltemathe aus Lippstadt. Weitere Erfolgskanuten waren die Deutschen Meister im Canadier-Zweier Longerich/Hauschild aus Leverkusen und die Deutschen Jugendmannschaftsmeister im Faltboot-Einer, die Gebrüder Dietmar und Eckhardt Weist mit Rolf Cramer vom starken KV Schwerte. Es waren klangvolle Namen unter den 40 Vereinen, die unterhalb der Mannesmann Turbinen an den Start gingen. Vom WS Aachen über FS98 Dortmund und WSV Rheintreue Düsseldorf bis zum KV Schwerte, hatte der heimische Ausrichter KSV Langschede einen schweren Stand im Konzert der Großen. Auf der 200 Meter langen Strecke mussten 20 Slalomtore, darunter drei Rückwärtstore, durchfahren werden. Der KSV Langschede mit seinem 1. Vorsitzenden Hans Voss war eine Abteilung des Kanu- und Ski-Klub Unna, der seine Boote im alten Feuerwehrgerätehaus in Langschede eingelagert hatte.

Nachdem die Gemeinde den Abbruch des Feuerwehrgerätehauses beschlossen hatte, mussten sich die aktiven wie Uwe Thomas, ein neues Klubheim suchen. Heute haben sich in Langschede der Kanu Verein Holzwickede und der Kanu Klub Unna an der Ruhr zwei Bootshäuser errichtet und betreiben neben dem Slalom auch den Wanderkanusport.



*Viele Zuschauer drängten sich am Ufer der Ruhr, um die spannende Wettkämpfe auf dem Wasser zu sehen.*



# Gasversorgung im Westen

Hauseigentümer, die eine neue Heizung installieren wollen, suchen nach Alternativen zur Ölheizung. Ein Gasanschluss wäre so eine Möglichkeit, allerdings sind die Fröndenberger Stadtteile jeweils nur teilweise an das Gasnetz angeschlossen. Einzelanfragen bei den Stadtwerken Fröndenberg ergaben bisher keine wirtschaftlichen Lösungen - weder für den Versorger noch für den potentiellen Gaskunden. Im Januar 2020 hatte der Geschäftsführer der Stadtwerke Fröndenberg, Bernd Heitmann, bei einem Bürgerinformationsgespräch in Ardey mehr als dreißig interessierten Bürgerinnen und Bürgern den Themenbereich erläutert:

- Welche Versorgung gibt es bereits im Fröndenberger Westen - Ardey, Langschede, Dellwig, Altendorf, Strickherdicke?
- Gibt es Ausbau-Perspektiven in den nicht versorgten Bereichen?
- Welcher Zeitrahmen wäre realistisch?

## **Fazit aus dieser Runde:**

**Es sollte ein bedarfsgerechtes Gesamtkonzept für den Westen entwickelt werden.**

Als Grundlage haben wir die von Herrn Heitmann zur Verfügung gestellten Übersichtspläne zunächst um einige potentielle Versorgungsgebiete ergänzt. Es handelt sich zum zusammenhängende Wohngebiete, die nah an den bestehenden Gasleitungen liegen und eine Weiterführung des Gasnetzes möglich erscheinen lassen. Zudem ist die Bebauung aus den 70er und 80er Jahren und älter, d.h. es wird überwiegend mit Öl geheizt.

In Ardey sind das Schlesierstraße, Bredde, Zum Siepen, Am Versstück, Finkenweg und das Westfeld-U. In Dellwig ist die Gasversorgung recht gut, hier kommen evtl. die Hintere Straße und Gosemark in Frage. In Strickherdicke sind es Beisenbrauck, Simonweg, Wulfesweide, Böckelmannweg und Alte Kreisstraße. In Altendorf ist das Gasnetz nicht ausgebaut, es gibt dort aber ebenfalls Interessenten.

Im Fröndenberger Westen gibt es z. Z. 689 Gasanschlüsse und etwa 230 Nutzer von Nachspeicherheizungen - für die Stadtwerke wäre es also ein beachtliches Potential von weiteren Gaskunden. Natürlich kann ein Netzausbau nur bei entsprechender Beteiligung erfolgen bzw. wenn die Wirtschaftlichkeit gegeben ist.

Zukunft im Westen.  
Wir kümmern uns darum.  
Gemeinsam.